

Frau
amtsführende Stadträtin
der Geschäftsgruppe
Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte
Landeshauptmann-Stellvertreterin
Mag. Bettina Emmerling, MSc

Magistratsdirektion der Stadt Wien

Eing.: 20. JAN. 2026

PL-106465-2026-KVP/LAT

Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Senatsrat

D19180 7.6.

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Abgeordneten Harald Zierfuß (ÖVP), Hannes Taborsky (ÖVP), Lorenz Mayer (ÖVP), Sabine Keri (ÖVP) und Dipl.-Ing. Elisabeth Olischar, BSc (ÖVP) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Bettina Emmerling, MSc zu Post Nr. 1 der Tagesordnung für den Landtag am 21.01.2026.

Stufenplan zur Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels umsetzen

In einer Stadt, in der erstmals mehr als die Hälfte der Schulanfänger nicht ausreichend Deutsch kann (50,9 Prozent), obwohl der Großteil durchschnittlich zwei Jahre einen Wiener Kindergarten besucht hat, sind die Defizite der Betreuungsqualität sowie der Deutschförderung in Wiens Kindergärten mehr als offensichtlich. Dass Kindergartenkinder auch nach zwei und mehr Jahren Kindergartenbesuch nicht ausreichend Deutsch können und zu Schulbeginn mit außerordentlichem Status geführt werden müssen, liegt neben zahlreichen anderen Faktoren auch an der fehlenden Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels, der laut Wiener Kindergartenverordnung für Kindergartengruppen nach wie vor bei einer Elementarpädagogin für 25 Kinder liegt.

Nur wenn Pädagogen ausreichend Zeit für jedes einzelne Kind haben, auf seine

Bedürfnisse und Entwicklungsfortschritte eingehen und gezielt alltagsintegriert Fördermaßnahmen setzen können, erfahren Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache eine effektive Deutschförderung. Schließlich hängt eine gute Betreuungsqualität nicht nur von der Ausbildung der Fachkräfte ab, sondern gerade im Kindergarten auch von der Anzahl an Kindern, die gleichzeitig von einer ausgebildeten Fachkraft betreut werden müssen. Elementarpädagogik lebt von Beziehung, Aufmerksamkeit, Zuwendung und Fürsorge, Deutschförderung von ausreichend Zeit, mit dem Kind zu kommunizieren. Ein verbesserter Fachkraft-Kind-Schlüssel ermöglicht damit jene Qualität, die frühe Bildung und Sprachförderung auch verdient.

Fälschlicherweise wird jedoch von der Wiener Stadtregierung – wie so oft – die Verantwortung für die Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels dem Bund zugeschoben. Dabei ist laut Art. 14 Abs. 4 lit. b B-VG das elementare Bildungswesen in Gesetzgebung und Vollziehung Aufgabe der Bundesländer. Auch wenn die Bundesregierung hier eine „Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels“ angekündigt hat, kann Wien angesichts der Dringlichkeit die Verantwortung hier nicht auf den Bund schieben, sondern muss diese im Elementarbereich auch endlich wahrnehmen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Landtag möge beschließen:

Der Wiener Landtag spricht sich für die Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels in Wiens Kindergärten aus. Die zuständige amtsführende Stadträtin für Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte wird aufgefordert, ihre Verantwortung hier endlich wahrzunehmen und damit einen mehrjährigen Stufenplan zur Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels in Wiens Kindergärten vorzulegen, zu finanzieren und auch umzusetzen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

Wien, 21.01.2026

Unterzeichner*innen:

Dipl.-Ing. Elisabeth Olischar, BSc (ÖVP); Lorenz Mayer (ÖVP); Sabine Keri (ÖVP); Harald Zierfuß (ÖVP); Hannes Taborsky (ÖVP)